

HEIZUNGSSANIERUNG OHNE BAUSTELLE IM HAUS

Alte Fußbodenheizungen sanieren

Fußbodenheizungen stehen für wohlige Wärme im ganzen Haus – wenn sie korrekt funktionieren. Doch auch Fußbodenheizungen altern – mit teils schlimmen Folgen: Die Heizung wird undicht, der Fußboden muss aufgerissen werden, das Haus verwandelt sich in eine Baustelle.

Oft über Wochen. Doch das muss nicht sein. Es gibt jetzt eine Methode, die Hausbesitzern viel Ärger spart – und außerdem noch Geld. „Fußbodenheizungen kann man auch von innen sanieren“, sagt Fachmann Karim Kudsi. Der Franke setzt seit Jahren erfolg-

reich ein Verfahren ein, das ebenso intelligent ist wie kostengünstig. Kudsi: „Wir beschichten die Kunststoff-Rohre der Fußbodenheizung von innen mit einer ganz dünnen Kunstharz-Schicht. So bleibt das System langfristig dicht. Für Jahre und Jahrzehnte.“

Aber warum muss man Fußbodenheizungen überhaupt sanieren? „Diese Heizungsart gibt es seit den 70er Jahren“, erklärt der Experte. „Gerade in der Anfangszeit wurde Material verbaut, das unter dem jahrelangen Einfluss des warmen Heizwassers spröde wird. So entstehen feine Risse, durch die Sauerstoff ins System gelangen kann.“ Auf Dauer entsteht so Rost, der sich als Schlamm an den Rohren niederschlägt. Bis diese völlig verstopft sind. Die Heizung bleibt dann kalt.

Und hier setzt das Verfahren an: Die Rohre werden von innen beschichtet, bevor sie undicht werden. Deshalb steht am Anfang einer Innen-Sanierung auch immer eine genaue Analyse des Zustands. Wenn die Rohre schon kaputt sind, ist es zu spät. Dann muss die Anlage erneuert werden. Oder sie wird außer Betrieb genommen. Betroffen von dem Problem sind besonders Anlagen der ersten Generation und solche, die seit zwanzig Jahren und mehr im Betrieb sind.



TGA-ROHRINNENSANIERUNG.DE